

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 141.

Mittwoch, 21. Juni 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nachdem das Langregulativ vom 28. September 1895 durch die Nachträge vom 10. März 1899 und 30. Mai 1905 wesentliche Veränderungen erfahren hat, hat die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft das Langregulativ in neuer Fassung aufgestellt und in Plakatform drucken lassen.

Mit Rücksicht hierauf werden die langberechtigten Wirte des Bezirks hiermit aufgefordert, die neuen Abdrücke gemäß § 16 des Langregulativs zu Vermehrung der in § 15 desselben angeordneten Strafe in ihren Langsälen zum Ausklang zu bringen.

Die Plakate sind gegen Erlegung von 25 Pfg. für das Stück in der hiesigen Amtsstabdruckerei von Hermann Starke (Inhaber C. Plasnik) zu entnehmen und bei der unterzeichneten Behörde zur Abstempelung vorzulegen.

Gleichzeitig erhalten die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher Anweisung, alsbald für ihre Ämter 1 Exemplar zu beschaffen.

Großenhain, am 16. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlmann.

1381 F.

Dienstag, den 27. Juni dieses Jahres  
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

**öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung**

abgehalten.

Großenhain, am 20. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Uhlmann.

274 A.

**Anzeigen**

für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

**Vertilches und Sächsisches.**

Riesa, 21. Juni 1905.

König Friedrich August von Sachsen traf in Straßburg gestern vormittags 11 Uhr 5 Min. ein und wurde vom Statthalter, der Generalität und dem Bürgermeister Bad empfangen. Nach herzlicher Begrüßung fuhr der König mit dem Statthalter in sein Absteigequartier, das Statthalterpalais. Nach einem Frühstück im engsten Kreise fand um 1 Uhr Parade des sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 105 auf dem Hofe der Manteuffelskaserne statt. Im Gefolge des Königs befanden sich Kriegsminister von Hausen, Generaladjutant von Altrock und Flügeladjutant von Schönberg. Nach der Parade besuchte der König den kommandierenden General und den Bischof von Freyen. Nachmittags 4 Uhr besichtigte der König mit dem Gouverneur die neuen Befestigungen an der Südküste von Straßburg. Um 8 Uhr abends fand im Offizierskasino des Regiments 105 große königliche Tafel zu 90 gedeckten Plätzen, zu welcher geladen waren der Statthalter, die Generalität, das Offizierskorps des 105. Regiments und das beiderseitige Gefolge. Heute fuhr der König nach der Hofkammerburg. Morgen erfolgt die Abfahrt nach Metz.

Seine Excellenz Generalleutnant Raffe trifft morgen Donnerstag abend wieder in Zeitz ein. In seiner Begleitung befindet sich Hauptmann Freiherr von Oldershausen. Am 23. Juni wird Seine Excellenz dem Prüfungsschreiben der 2. und 6. Kompagnie des 133. Regiments auf dem Infanterieübungsplatz Haidhäuser und am 24. Juni der Regimentsbefähigung des 134. Regiments, auf dem Truppenübungsplatz beizuwohnen.

Am Morgen, am 22. Juni, 4 Uhr früh tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses und damit ist der offizielle Anfang des Sommers gegeben. Es ist morgen der längste Tag des Jahres, die Sonne hat ihren höchsten Stand erreicht und beginnt nach kurzem Stillstand sich

wieder abwärts zu wenden, aber die größte Wärme soll der Erfahrung nach erst kommen. Die größte Arbeit hat die Sonne getan; sie hat den Erdboden und die unteren Luftschichten durchwärmt, und statt zu kühlen, begünstigen nun diese beiden Faktoren die Wärme. Die Zeit ist stets der Temperatur um ein Vierteljahr voraus, denn überall in der Natur gilt es einen Kampf, auch die Sonne kann mit ihrer Macht erst nach und nach durchdringen, und wie es heißt: „Wenn die Tage anfangen zu langen, dann kommt der Winter gegangen.“ So heißt es auch: „Wenn sie kürzer werden, wird es heiß auf Erden.“ Zwar leuchtet aus den Wärdern noch die Hofe in ihrer Purpurglut und bereitet ihren bestirrenden Duft über die Erde, aber die Wonnezeit des Grünlens und Blütlens, die mit ihrer zauberischen, lebenatmenden Schönheit unsere Sinne gefangen hielt, ist vorüber. Dafür beginnt die Zeit der Reife und der warmen Abende und Nächte. Alles, was Wald und Feld und Garten hervorgebracht haben, soll der heiße Kuß der Sonne jetzt zur Reife bringen, damit dem Landwirt für die Arbeit und Mühen und damit uns allen eine gesegnete Ernte beschieden sei.

Wie im Vorjahre, so werden auch in diesem Sommer im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen sogenannte Ferien-Monatskarten und Nebenkarten für die I., II. und III. Klasse ausgegeben. Es sind dies gewöhnliche Monatskarten und Monatsnebenkarten, die aber statt für die Dauer eines Kalendermonates auf die Zeit vom 14. Juli — Beginn der großen Sommerferien — bis zum 13. August d. J. Mitternacht gelten. Die Einrichtung bietet den Vorteil, daß Personen, die sich während der Sommerferien außerhalb ihres gewöhnlichen Wohn- oder Beschäftigungsortes aufhalten und zwischen diesem Orte und dem Ferienaufenthaltsorte die Eisenbahn beliebig oft benutzen wollen, für den angegebenen Ferienzeitraum statt zweier Monatskarten nur eine solche zum gewöhnlichen

## Kassen-Vericht

der Sparkasse der Gemeinde Gröba auf das Jahr 1904.

Einnahme.		Ausgabe.			
	M	J	M	J	
1 Kassenbestand Ende 1903	9902	41	1 Rückzahlungen in 293 Posten	52359	84
2 Einlagen in 856 Posten	105152	93	2 Zinsen für Einlagen	368	65
3 zurückgezahlte Kapitalien	83150	—	3 ausgeliehene Kapitalien	96070	—
4 Zinsen für Kapitalien	9351	74	4 zurückgezahlte Darlehne	—	—
5 aufgenommene Darlehne	—	—	5 Verwaltungsaufwand	280	86
6 für Einlagebücher	54	—	6 Mobilien	961	—
7 erstattete Kosten	107	50	7 Kosten	55	50
8 sonstige Einnahme	—	—	8 Ueberschuß von 1903	887	63
	157718	58	9 Kassenbestand Ende 1904	6747	10
				157718	58

Forderungen.

Vermögensübersicht.

Verpflichtungen.

Forderungen.		Vermögensübersicht.		Verpflichtungen.	
	M	J		M	J
1 Hypotheken	222100	—	1 Einlagen	277418	05
2 Wertpapiere	19724	50	2 Reservefonds	941	06
3 Pfand-Darlehne	2097	—	3 Ueberschuß von 1904	1579	28
4 Obligations-Darlehne	7950	—			
5 Kredit-Institut	19270	—			
6 Mobilien	961	—			
7 Zinsenreste	106	97			
8 Einlagebücher	35	76			
9 Kassenbestand	6747	10			
10 Reservefonds-Vermögen (Sparkassen-Einlage)	941	06			
	279933	39		279933	39

Forderungen. Vermögensübersicht des Reservefonds. Verpflichtungen.

Forderungen.		Vermögensübersicht des Reservefonds.		Verpflichtungen.	
	M	J		M	J
1 Buchwert der vorhandenen Effekten	2520	34	1 Ueberschüsse von 1902 u. 1903	941	06
	2520	34	2 Ueberschuß von 1904	1579	28
				2520	34

In Gemäßheit von § 17 Abs. 3 der Sparkassenordnung der Gemeinde Gröba wird vorstehender Auszug aus der Rechnung für das Jahr 1904 veröffentlicht.  
Gröba, am 16. Juni 1905. Scheide, Gemeindevorstand.

tarifmäßigen Preise zu lösen haben. Zur Erlangung der Ferien-Nebenkarten ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde oder des Gemeindevorstandes unter Verwendung des für Monatsnebenkarten vorgeschriebenen Vordruckes beizubringen. Ferien-Monatskarten und Ferien-Nebenkarten werden in der Zeit vom 14. bis zum 31. Juli d. J. ausgegeben. Im übrigen gelten die im Personen- und Gepäcktarife der Königlich Sächsischen Staatsbahnen, Teil II, enthaltenen Bestimmungen für Monatskarten und Monatsnebenkarten allenthalben auch für Ferienkarten.

—) (Vorgestern mittag geriet ein mit Steinen beladener, einem sächsischen Schiffseigner gehöriger Elbfahrer bei Torgau aus der Fahrinne, legte sich quer über den Elbstrom und fuhr mit dem Vorderteil sodann auf einer Buße fest. Trotz Ableichtung ist es bis jetzt nicht gelungen, das Fahrzeug wieder abzubringen, was bei dem zurückgehenden Wasserstande sich ziemlich schwierig gestalten dürfte.

— In Angelegenheit der Lohnforderungen der Bootleute hat die außerordentliche Generalversammlung der Briaatschiffer-Transportgenossenschaft in Magdeburg eine Erhöhung der Bootsmann- und Steuermannslöhne bis zu dem Betrage beschlossen, der von den Schleppschiffahrtsgesellschaften auf Anregung der Genossenschaft bereits bewilligt worden ist. Damit ist der Zustand der Bootleute beendet. — Weiter wird noch aus Tetschen berichtet: „Der Sekretär der sozialdemokratischen Schifferorganisation Decker aus Magdeburg, welcher den Streik der Bootleute auch auf der böhmischen Elbe inszenierte, in Auftrag wegen Uebertretung des Koalitionsrechtes und unbefugter Reispotage verhaftet und bestraft wurde, ist von der österreichischen Behörde für immer aus Oesterreich ausgewiesen worden.“

— 500 Mark Belohnung sind ausgesetzt worden von der Staatsanwaltschaft in Heilbronn auf die Ergreifung des Bäckergesellen und Tagelöhners Ernst Wegler, geboren am